

1 **Allgemeiner Studierenden-Ausschuss**  
2 **(AStA)**

3 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
4 Uhlhornsweg 49–55  
5 26111 Oldenburg  
6 **E-Mail:** vorstand@asta-oldenburg.de



AStA der  
*Carl v. Ossietzky*  
Universität Oldenburg

7

8 **3. AStA Sitzung in der Legislatur 2017/2018**

9

10 **Anwesenheit:**

11 Moritz(Sprecher), Kristina(Ö-Ref), Heinrich, Lou(FemRef), Swanhild(Beauftragte),  
12 Vera(Ökologie, Nachhaltigkeit und Verkehr), Laila(Ökologie, Nachhaltigkeit und  
13 Verkehr), Paul, Svenja(Beauftragte), Shane(Externe HoPo), Alexander,  
14 Florian(Referent Seti), Katharina H, David(Kultur, Sport und Leben), Jannis(Kultur,  
15 Sport und Leben), Dominik, Katharina(Sprecherin), Yvonne(BeRef),  
16 Joachim(SchwuRef), Raphael(Sprecher), Oliver(StuPa Präsidium),  
17 Lisa(Beauftragte), Miriam(Pol. Bildung und AntiRa), Ole(Geflüchtete Studierende),  
18 Anja(Studieren mit Kind), Paul, Frau Waitz(Dezernat 3), Eike(Beauftragter),  
19 Jaro(Interne HoPo)

20

21

- 22 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der  
23 Tagesordnung
- 24 a. Moritz eröffnet die Sitzung um 14:17
  - 25 b. Wir sind beschlussfähig.
- 26 2. Vorstellungsrunde
- 27 a. Siehe Oben.
  - 28 b. Frau Waitz aus Dezernat III stellt sich und das Dezernat III vor.  
29 Schilderung der Rolle der Studis im Dezernat III. Erklärung des  
30 laufenden Umstrukturierungsprozesses und des neues Ticketsystems  
31 im Studierenden Service Center. Es ändert sich auch die  
32 Zusammenarbeit mit Studierenden und Studieninteressierten. Frau  
33 Waitz wünscht sich mehr Eigeninitiative von den Studierenden. Sie  
34 moniert, dass Studis sich eher als Einzelfälle sehen und wünscht sich  
35 eine aktive Beteiligung der Studierenden an Lösungen. Schilderung  
36 eines Falls mit einem Promovierenden. Darstellung der Problematik mit  
37 der Menge an Einzelfällen bei der Menge an Studis.  
38 Höchstwahrscheinlich wird der Umgang mit den Studis bald ändern  
39 müssen, weil das Dezernat da nicht mehr hinterherkommt. Betonung

40 der Service Orientierung des Dezernats III. Florian fragt was sich Frau  
41 Waitz von dem AStA wünscht. Ziel ist eine Diskussion über die  
42 Qualität des Studiums. Moritz fragt wie das Dezernat III den  
43 Studierenden zur Selbstständigkeit hilft. Frau Waitz betont, dass sie  
44 nicht alle Studis als unselbstständig ansieht, sondern nur dass die Zahl  
45 von unselbstständigen steigt. Diskussion über Anwesenheitspflicht.  
46 Eike betont dass die Studierenden nicht gegen Anwesenheitspflicht  
47 gestellt sind, sondern gegen den Zwang. Und dass die Seminare nicht  
48 immer Diskussionen sind. Frau Waitz stellt fest, dass die Anwesenheit  
49 im Studium Kenntnisse und Fertigkeiten fordert, die später wichtig sind.  
50 Lou schildert eine Problematik zwischen der Verwaltung und  
51 Transproblematiken bzw das mangelnde Kenntnis in der Verwaltung im  
52 Bereich Trans, und fordert eine Verbesserung dieser Situation. Frau  
53 Waitz stellt fest, dass es schon Gesetze und Regeln in diesem Bereich  
54 gibt und sie gerne als Ansprechpartnerin für diese Probleme ist. Lou  
55 stellt sich unzufrieden mit der Antwort, da diese keine klare  
56 Verbesserung darstellt. Frau Waitz betont, dass die Verwaltung im  
57 Dezernat III Personen eingestellt hat, die diese Kompetenzen haben.  
58 Katharina schlägt vor, einen neuen Termin zur Unterhaltung mit dem  
59 Dezernat III zu suchen, um die Diskussion dort fortzuführen. Frau  
60 Waitz muss gehen und die weiteren Redebeiträge werden gesammelt.

61  
62 Redebeiträge für die keine Zeit mehr da war: Respekt dass Frau Waitz  
63 das Thema Anwesenheitspflicht im AStA angesprochen hat. Unmut am  
64 Themen Wirrwarr. Katharina will nächstes mal früher eingreifen, damit  
65 die Diskussion nicht in einem Dialog ausartet. Paul stellt fest dass Frau  
66 Waitz immer noch kein Ziel bzw direkte Forderung an den AStA gestellt  
67 hat. Jaro stimmt teilweise Frau Waitz zu, die Studis werden zum teil  
68 unselbstständiger. Die Auslegung des Prüfungsamtes ist in vielen  
69 Punkten schräg bzw schräg/unnötig vorsichtig.

### 71 3. Genehmigung Protokoll

- 72 a. Keine Änderung fürs Protokoll für nächste Woche.

73 **Bei Zwei Enthaltungen angenommen.**

### 74 4. Wahlen

- 75 a. Keno wird für den Bereich Sport als Beauftragter mit 5 Stunden zur  
76 Wahl gewählt.

77 **Einstimmig angenommen.**

### 78 5. Finanzen

- 79 a. Externe

- 80 i. Umgedacht-Magazin

- 81 1. Florian fragt was für das Geld geboten wird,  
82 Werbepartner zu schwammig. Magazin offen für  
83 Anregungen aus dem AStA. Kristina fragt wegen der  
84 Unternehmensgründung. Umgedacht-Magazin ist ein  
85 Gemeinnütziger Verein. Kristina fragt in die Runde ob wir

86 jemals Start-Ups finanziert haben und die Anmerkung  
87 dass dies nicht wirklich in die Finanzierungslogik vom  
88 Asta passt. Lou war auf dem Blog und fand einen Beitrag  
89 unempathisch. (Assoziation von einer Überschrift mit  
90 einem bekannten Nazi-Slogan). Das Magazin hat die  
91 Verbindung nicht bemerkt. Heinrich stellt die  
92 Gegenleistungsfrage in Frage. Der AStA ist dafür da,  
93 Studi Initiativen zu unterstützen. Umgedacht Magazin ist  
94 so eine Initiative. Svenja widerspricht Heinrich und  
95 unterstütz Kristina, es ist nicht unser Job Start-Ups von  
96 Studis zu unterstützen, Svenja kritisiert den  
97 Haushaltsplan und die mangelnde Antwort zu der  
98 Schulproblematik von letzter Woche. Der Finanzplan ist  
99 der neuste Stand. Das Magazin ist gerade mit einer  
100 Waldorfschule und zwei Gymnasien im Kontakt. Raphael  
101 fragt wegen den Beratungspartner und betont dass es  
102 darauf ankommt, welche Form eines Unternehmens wir  
103 fordern wollen und die Bremenlastigkeit des Magazins.  
104 Shane fragt wegen einem genauen Finanzplan (der  
105 jetzige ist mehr als Kostendeckend). Das Magazin hat vor  
106 das bekommene Geld so gut wie möglich auszugeben.  
107 Alex fragt nochmal wegen der Gegenleistung und der  
108 mangelnden Konkretisierung in dem Bereich. Katharina  
109 erklärt die Finanzierungsmöglichkeiten und schildert eine  
110 Problematik der zukünftigen Werbeabhängigkeit des  
111 Magazins, und dass einige Fragen von letzter Woche  
112 offen geblieben sind. Außerdem sollten wir nicht eine  
113 Initiative unterstützen, die potenziell mit Druckereien oder  
114 Verteilern arbeiten, die ihre Mitarbeiter\_innen ausbeuten.  
115 Ole erläutert nochmal die Gegenleistungsfrage. Jaro fragt  
116 nochmal ob das ganze Geld für den ersten Druck  
117 draufgeht (tut es). Jaro fragt nochmal ob Oldenburg in  
118 Aktionen gemacht werden. Heinrich betont nochmal das  
119 in dem Magazin kein Gewinn gemacht werden soll und eine  
120 studentische Initiative. Paul betont dass die Initiative jung  
121 ist und dass er die Frage mit dem Nazi-vergleich unfair  
122 findet, weil alle unerfahren sind.

### **Bei drei Enthaltungen abgelehnt.**

#### b. Intern

##### i. Aufhebungsvertrag

1. Die AStA Sitzung möge beschließen einen Aufhebungsvertrag mit Gernot Lucks zu schließen. Er würde den AStA dann zum 15. Juni 2017 verlassen.

### **Einstimmig angenommen.**

##### ii. Nachhaltigkeitswoche

132 1. Nächste Woche findet die Nachhaltigkeitswoche statt.  
133 Heute ist das Programm fertig. Siehe Anlage für das  
134 Programm und den Finanzplan.

135 **Bei zwei Enthaltung angenommen.**

136 iii. Poetry Slam

137 1. Siehe Anlage. Kommentar über Höhe des Honorars. Lou  
138 fragt über die Inklusivität des Poetry-Slams. Hinweis über  
139 Fahrtkostenübernahme. Antwort an die Kritik als  
140 subjektiv, und ein Hinweis dass eine Stadt nie genug  
141 Poetry Slams haben kann. In dem Antrag wurde nur nicht  
142 gegendert weil es geschlammt wurde. Svenja betont  
143 noch nochmal dass die Fahrtkosten auf eine bestimmte  
144 weise übernommen werden und man vielleicht kein  
145 Geldpreis für Sieger ausgeben sollte. Alex fragt nochmal  
146 über die zurückgehaltenen Tickets für die Leute, die sich  
147 es nicht leisten können und wie das gehandhabt wird.  
148 Und ein Hinweis, dass Drucken im AStA auch Geld kostet  
149 und mit eingeplant werden muss. Raphael meint, man  
150 könnte es einfach mit dem Poetry Slam an der Uni  
151 versuchen und findet die Gage der Künstler\_innen und  
152 Korrektur der Fahrtkostenübernahme (keine  
153 Fahrtkostenübernahme, einfach nur Gage für  
154 Künstler\_innen).  
155 Jannes sieht schon das Potenzial für einen Poetry Slam,  
156 weil man Leute aus dem Umland sich auch eingeladen  
157 sehen und betont das die Maximalbeiträge in dem  
158 Finanzplan auch wegfallen könnten und dass ein Hörsaal  
159 Slam für die Uni sprechen würde. Ole stimmt zu. Florian  
160 fragt noch wegen der Moderation und Organisation, der  
161 Antragsteller schildert nochmal was das genau beinhaltet.  
162 Außerdem soll das mit den zurückgehaltenen Tickets soll  
163 auf Vertrauensbasis funktionieren soll. Moritz merkt an,  
164 dass wir den Hörsaal Slam organisieren, und nicht die  
165 Uni. Jaro betont nochmal dass der Wert der Kunst nicht  
166 von der Wahrnehmung des Publikums abhängt. Lou fragt  
167 nochmal nach Inklusionsrichtlinien und der Antragsteller  
168 antwortet, dass es in der Szene viele Richtlinien gibt, die  
169 man beachten soll.

170

171 **Bei Zwei Enthaltungen angenommen.**

172 iv. Bestätigung der Beauftragten Stundenzahl.

173

174 Kenos Stunden wurden **Einstimmig angenommen.**

175 6. Berichte

176 a. Kultur, Sport und Leben:

177 Urabstimmung: Ältestenrat hat sich endlich beschlossen, die

- 178 Urabstimmung zu genehmigen. Termine sind: 1.6 und 2.6 in Wechloy  
179 und 6.6 und 7.6 in Haarentor. Die Auszählung findet am 7.6 statt. Die  
180 Website wurde aktualisiert. Es sollen alle möglichen Kanäle  
181 angesprochen werden. Alles Nötige wurde soweit beantragt.  
182 b. ÖRef: Bewerbungsgespräche laufen, Flyer und Website wurden weiter  
183 geführt.  
184 c. SeTi: Frist ist abgelaufen.  
185 d. ExHoPo: DAAD Treffen in Bonn, Produktivität Wohnen für Hilfe (Studis  
186 können bei Leuten wohnen gegen Hilfe im Haushalt o.Ä. Ein  
187 Quadratmeter= eine Stunde Arbeit) wurde recherchiert und soll an  
188 unserer Uni vielleicht eingeführt werden, Absprache folgt.  
189 e. Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswoche steht, weiteres siehe Oben.  
190 Nochmal Danke an all die sich beteiligt haben.  
191 f. FemRef: Freitag findet im Cine-K der letzte Film aus einer Filmreihe.  
192 Nächste Woche gibt es ein Workshop zu konsensuellen Flirten und  
193 dann in der Folge Woche ein Zingworkshop.  
194 g. Geflüchtete Studis: Treffen mit ISO, Beratung wurde weiterhin  
195 durchgeführt. Haiko hat einen Vortrag zum Thema Arbeitsrichtlinien  
196 gehalten.  
197 h. PoBil: Letzte Woche eine Veranstaltung mit der mobilen  
198 Beratungsstelle gegen Rechts in Niedersachsen.  
199 Im Sommer soll ein Workshop angeboten werden und ein Reader dazu  
200 anzubieten. Dienstag findet der nächste Vortrag zu der Türkei  
201 Problematik statt.  
202 Die Bitte zur Teilnahme zur Anhörung im Rahmen eines  
203 Berufungsverfahrens.  
204 i. Finanzen: Sozialkasse vom letzten Haushaltsjahr wird erfasst.  
205 j. Stupa-Präsidium: Alle Gremien konstituieren sich momentan.  
206 Einladung für die Stupa Sitzung sind rausgegangen.  
207 k. SchwuRef: Heute Abend ist ein Vortrag über die Situation  
208 Homosexueller in Tschetschenien. Morgen um 18 Uhr ist ein Vortrag  
209 von Herrn Salzborn.  
210 l. BeRef: Vortrag zum Thema Auslandssemester trotz Beeinträchtigung.  
211 Die Zweite Veranstaltung ist am 12.06. Morgen findet die  
212 Selbsterfahrungsgruppe für Behinderte und Chronisch Kranke statt.  
213 m. Interne HoPo: Rückmeldung zu der Anwesenheitskontrolle wurden  
214 einsortiert. Anschreiben an das MWK wurde heute abgeschickt und  
215 einige Rückmeldungen, die wir bekommen haben, wurden angehängt.  
216 n. Vorstand: Haben den Aufruf „Anwesenheitskontrollen melden!“ betreut.  
217 Bewerbungsgespräche wurden auch betreut. Antworten auf zwei  
218 Anfragen zur StuPa Sitzung laufen noch. Scheinbar ist unsere Uni  
219 besonders von der Anwesenheitspflicht betroffen.  
220 o. Geschäftsordnung: Änderungsvorschläge werden diskutiert und  
221 abgestimmt. Kommende Woche soll über die gesamte  
222 Geschäftsordnung abgestimmt werden.  
223

224  
225  
226  
227  
228  
229  
230

**ÄNDERUNGEN : ZWEI ENTHALTUNG ANGENOMMEN. EINE  
ENTHALTUNG ANGENOMMEN. EINE ENTHALTUNG  
ANGENOMMEN..**

- 7. Sonstiges, Verschiedenes, Weiteres, Kritik
  - a. Hinweis auf Berichterstattung im StuPa für jedes Referat und die Bitte, sich in dem HIT Doodle einzutragen. Moritz schließt die Sitzung um 17:12.